

Liebe Sängerinnen, liebe Sänger

Wiederum sind seitdem letzten Infomail einige Wochen des Wartens auf bessere Zeiten ins Land gezogen, und immer noch können wir euch keine gesicherten Informationen über das «wie weiter?» vermitteln. Es ist anzunehmen, dass diesmal die Lockerungen langsamer vor sich gehen werden als im letzten Sommer. Dass damals zu schnell und zu umfassend geöffnet wurde, ist in der Zwischenzeit wohl allen klar geworden. Also wird man es diesmal besser machen. Dies wird wahrscheinlich bedeuten, dass sich die Chorszene weitere Monate in Geduld üben muss. Zu hoffen ist, dass ab Ostern – selbstverständlich unter Einhaltung zu definierender Schutzmassnahmen – wiederum in Gruppen gesungen werden darf.

Was heisst das für uns, für unseren Chor?

Ein mögliches – unserer Meinung nach: realistisches – Szenario könnte sein, dass ab April auch von Laienchören wieder gesungen werden darf. Vorerst wahrscheinlich in Kleinformat (max. 12? max. 20?), sicher nur mit rigorosen Schutzkonzepten. Wenn sich anschliessend die Zahl der Neuansteckungen weiterhin in erwarteter Masse nach unten bewegt (will heissen: wenn die eingeschlagene Impfstrategie Wirkung zeigt), besteht berechtigte Hoffnung, dass wir ab Mai oder Juni wiederum als ganzer Chor proben können.

Wir alle sehnen uns nach dem Chor. Gerade weil wir wissen, dass ihr das Singen enorm vermisst, werden wir alles daransetzen, das gemeinsame Proben wieder zu ermöglichen, sobald dies erlaubt ist. Wir werden dabei Kompromisse machen müssen: beispielsweise werden vielleicht an einem Donnerstag von 18.30 – 19.45 Uhr 16 Altistinnen singen, ab 20 – 21.15 Uhr 8 Tenöre und 8 Bässe, eine Woche später vielleicht zweimal 16 Sänger*innen (je 4 pro Stimme) – es gibt vielfältigste Möglichkeiten. Christoph wird, sobald die «Spielregeln» bekannt sind, einen detaillierten Plan ausarbeiten.

Woran würden wir dann arbeiten?

Im Vordergrund stehen im Moment zwei Kompositionen. Auf der einen Seite ist da die grossartige Messe in C-Dur von Beethoven: vorgesehen wären die Aufführungen für den November 2021. Parallel dazu würden wir uns mit der «Passion in Zeiten von Corona» beschäftigen: sie ist in der Zwischenzeit fast fertig geworden, es fehlen nur noch zwei, drei Rezitative (die Uraufführung ist, wie bereits mitgeteilt, für März 22 geplant).

Was leider auch abgesagt werden musste, ist der Cantars-Tag (8. Mai) - wir hätten mit Gesängen aus der orthodoxen Liturgie mitgewirkt. Ob diese Veranstaltung ein Jahr später nachgeholt wird und ob wir allenfalls dabei sein werden, wird sich nach den Sommerferien entscheiden.

Wir wissen es: wir können heute noch nicht die grosse Freudenbotschaft überbringen. Aber eine Perspektive, die Mut macht, die haben wir!

Die Mitgliederversammlung vom 8. April 2021 werden wir auch in diesem Jahr nicht im ordentlichen Rahmen durchführen können. Jahresrechnung, Budget und Wahlen werden wir auf dem Zirkulationsweg durchführen müssen. Wir werden euch darüber Mitte März orientieren.

Bleibt weiterhin gesund! Herzlich grüssen euch

Brigitte Rüegg

Christoph Cajöri